



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXXIV. Lehnbrief über Güter in Schinne, am 28. Octbr. 1469.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

hebben, So verne dat wy In iegenwardicheit des hochgebornen fursten Ern frederickes des iun-
gern Marggraen to brandenborch — — vnde mit syner gnaden fulbort vns mit dem genanten eren
arnde mechouw vicarius vnde mit dem vorfereuen rade to Soltw. lenhern, der vorben, funte steffens
vicarie leffliken vnde fruntliken dor ouer wol voreiniget vnde vordragen hebben, Also dat wy to wed-
derstadinge zodans vorschreuen schaden laten lecht vnd wedder geuen hebben, vnde laten leggen vnde
geuen iegenwardich In crafft vnde macht desses briues tho der vorfereuen vicarie funte Steffens eynen
halben wispel roggen Im dorpe to depekolke — — ewichliken dar by to bliuende, vnde wy setten
vns vth vnde den genanten ern arnde mechouwen vnd alle syne nakomelinghe vicarien to der vicarie
ergenant In de rauwelke rechte brukende were desses vorfereuen haluen wispel roggen renthe, vnd wy
vnde alle vnse eruen sehult vnde wilt ohne des eyn recht were weisen vnde entfrigen van aller rech-
ten ansprake wan vnde wo dicke en des behuff wert vnde se dat van vns effchen, we wilt onhe ock
dat leen to gude holden so langhe dat sie den eghendom darup vorweruen mogen, vnde mogen desses
genanten haluen wispel roggen uthmanen vnde dar vmme panden effte bannen, wannere vnde wo vaken
ohne des not vnde behuff wert, dat schal vnse vnde vnse eruen gude wille weisen, vnde schege, dat
desse vorfereuen hof to depekolke wuste worde In wat wise dat geschege, so schal de vicarius des
vorben. altaris na synen antale sick bruken vnde neten der houen, wische, weyde, holte vnd aller to
behornghe des vorschreuen houes vnde dar mede zines pachtles bekommen. — — vnde hebben des to
louen vnde tuchnisse Ern busfen vnde hinrikes vorgenant Ingefs. der wy andern alle hir mede to bru-
kende syn myt willen hengen lathen an dessen breiff. De geuen is nah christi gebort vnnes hern veir-
teynhundert iar dar nah Im negen vnfestigesten iare des Sondages vor Jacobi apoft.

Nach dem Orig. im Stadtarchiv zu Salzwedel, mit Busses Siegel. Das unten etwas schief stehende kleine Wappenschild enthält die gewöhnlichen 3 Greifflauen, doch nicht alle 3 übereinander, sondern rechts eine und links zwei. Auf der Ecke des Schildes ruht der Helm, auf dem 2 umgekehrte Greifflauen gerade stehen, die Krallen nach oben. Hinsichts der Jahreszahl ist es möglich, daß statt „negenvnfestigesten“ zu lesen ist: „negenvnfestigesten“, da gerade hier ein Bruch im Pergament ist, die in dem Text aufgenommene Lesart ist jedoch die wahrscheinlichere.

CCLXXXIV. Lehnbrief über Güter in Schinne, am 28. Octbr. 1469.

Wy Frederik — Marggraue — bekennen, das wir vnsern Raht vnd lieben getreuen Busfen
v. d. Sch. zu Betzendorf geseffen vnd sinen rechten menlichen leibs lehnserben sollich lehngutter, als
vns van Gylse Schadewachten vnd Benedictus Roxen sel. dechnisse im dorffe tho Schinne
ledig geworden vnd angestorben sint redlichen vorlofft vnd In die fort zu rechten menlichen lehn ge-
legen mit aller nutzunge, fruchten, zinsen, pechten, zuhoringe vnd gerechtigkeitten nichts ausgenommen,
als die gen. Schadewachte vnd Roxen by eren lebende gehabt, besessen vnd gebraucht haben vnd lihen
en dise — das sie dis zu rechten mhanlene haben, halten, besitzen, sie auch so ofte es nott ist zu
mhanlehne empfangen vnd daruon halten thun vnd dienen sollen als — lehnguttern recht vnd gewan-
heit ist — Geben zu Tangermunde am tage Symonis et Judae nach gots geborth etc. in dem negen
vnd festigesten Jare.

Aus dem Schul. Copiar. auf Pr. Salzwedel.